

MIjn lieve dochteren, ick wilde wel dat ghi hordet ende in uwen
ghedachte hielt een exemplel op dees mijn voernoemde materie²
van eenen riddere die drie ghetroude huysvrouwen gehat heeft, deen
na dander.³ Dees ridder was goet van leven ende hadde eenen
ghevadere⁴ die een heylich, devoet heremijt worden was. Dees selve
riddre hadde sijn eerste vrouwe seer lief, als datti nalijcx van
onghenoechten gestorven hadde doen si sterf. Ende en wist anders
geenen troost te soecken dan ain sinen gevadere den heremijt, totten
welcken hi sijn verlies beclaechde [h4r] ende beweende,⁵ hem
biddende dat hi onsen Heere bidden wilde datti hem openbaren wilde
oft sijnder huysvrouwen siele verloren oft behouden ware. Ende de
heremijt, met medeliden sijns gevaders beweghet sijnde,⁶ ghinck in
een cappelle dair hi onsen lieven Heere seer devotelijck aenriep,
biddende dat Hi hem dat verthoonen wilde. Ende als de heremijt een
lange wijle ghebeden hadde, viel hi in slape, in welcken slape hem
dochte datti sijns ghevaderen huysvrouwe siele sach staen neven⁷ sinte
Michiel ende die duyvele. Welcke siele sinte Michiel in een wage⁸
stelde met haren goeden ende quaden wercken die si gedaen hadde
binnen haren leven. Als nu de goede wercken in deen scale lagen ende
haer quade wercken in die andere, so en was daer niet dat de scale der

1. [Eckrich] fol. 29a: .xxxvij. D'un chevalier qui se maria et commandant elle feust
dampnee — [Furter 1513] fol. E2r: wie eym Ritter sin wib gestorben was : dero sel von
sant Michael gewegen wart / vnd aber der tüfel jre ro^eck so sy by jrem leben hat gehept /
vff die wage legt vnd dar von sy thet überwegen

2. [Furter 1513] fol. E2r: eyn exemplel vff diße myn für gehaltne meynung /

3. deen na dander: opnieuw toegevoegd in [Vander Noot 1515] om een bigamistisch
misverstand te voorkomen.

4. ghevadere: oom / neef

5. [Furter 1513] fol. E2r: Zü dem fu^egt er sich mit klagen vnnd mit weinen / der troste
jn so vil vnnd er mo^echt /

6. met medeliden sijns gevaders beweghet sijnde: medelijden hebbende met zijn neef

7. [Vander Noot 1515]: neuen haer — [Furter 1513] fol. E2v: dar jnn in beduchte das
er syns vettern frowen sele neben sant Micheln dem ertzengel ston sehe vnd den tüfel
zü der andern syten /

8. wage: weegschaal

quader wercken so seere ter neder woech als hair costelike,
gevoederde⁹ cleederen. Des de duvel riep tot sinte Michiel, seggende:
“Here, dese vrouwe heeft twee¹⁰ paer tabbaerts¹¹ ghehat, cortte ende
langhe, gheboerde¹² ende ghevoederde, na haren behaghen, en[de]
ghi weet wel dat si mitter helft genoech gehadt hadde, dat waer eenen
langen ende eenen cortten, dair met si tamelijck als een goede vrouwe
ghecleet ware geweest. Men soude ooc wel den enen van haren
tabbairts so veel¹³ vercocht hebben datmen wel veertich of vijftich arme
menscen daer voer elck eenen grauwen rock¹⁴ gecocht soude hebben
ende hen daer met ghecleet, die si omtrent haer des winters grote
coude heeft sien liden sonder dier¹⁵ te ontfermene. Ende met haren
anderen twe tabbaerts soude men ooc wel tweehondert personen
gecleet hebben.¹⁶ [h4v] Met dien bracht de duvel de tabbaerts die hi opt
waghen leyde met haren ringhen ende anderen cleynnoden die si uit
vriendscapen vanden jon[ghe]linghen¹⁷ genomen hadde, die¹⁸ vol
quaits claps ende oneeren waren, daer doer si haren even kersten
beniden, haten, beloghen ende veel quaets over seyden. Ende als de
d[u]vele aldus allet quaet bi brachte datse oyt ghedaen hadde, soe
woeghen de selve quade wercken veel swaerder dan de duechden. Des
nam de duvel de siele met grooten gecrijssche ende vourdese wech
met berrenden tabbaerts vol vlammen. Met desen ontwaec[c]te¹⁹ de
heremijt uit sinen slaep ende vertelde den ridder sijn visioen, hem
bevelende datti der selver vrouwen clederen om godswille gheven
soude.

9. gevoederde: (met bont) gevoerde

10. [Eckrich] fol. 29b: dix peres de robes — [Furter 1513] fol. E2v: zechen par ro^ccken

11. tabbaerts: mantels

12. gheboerde: omzoomd

13. so veel: voor zoveel

14. grauwen rock: niet geverfde / gekleurde mantel

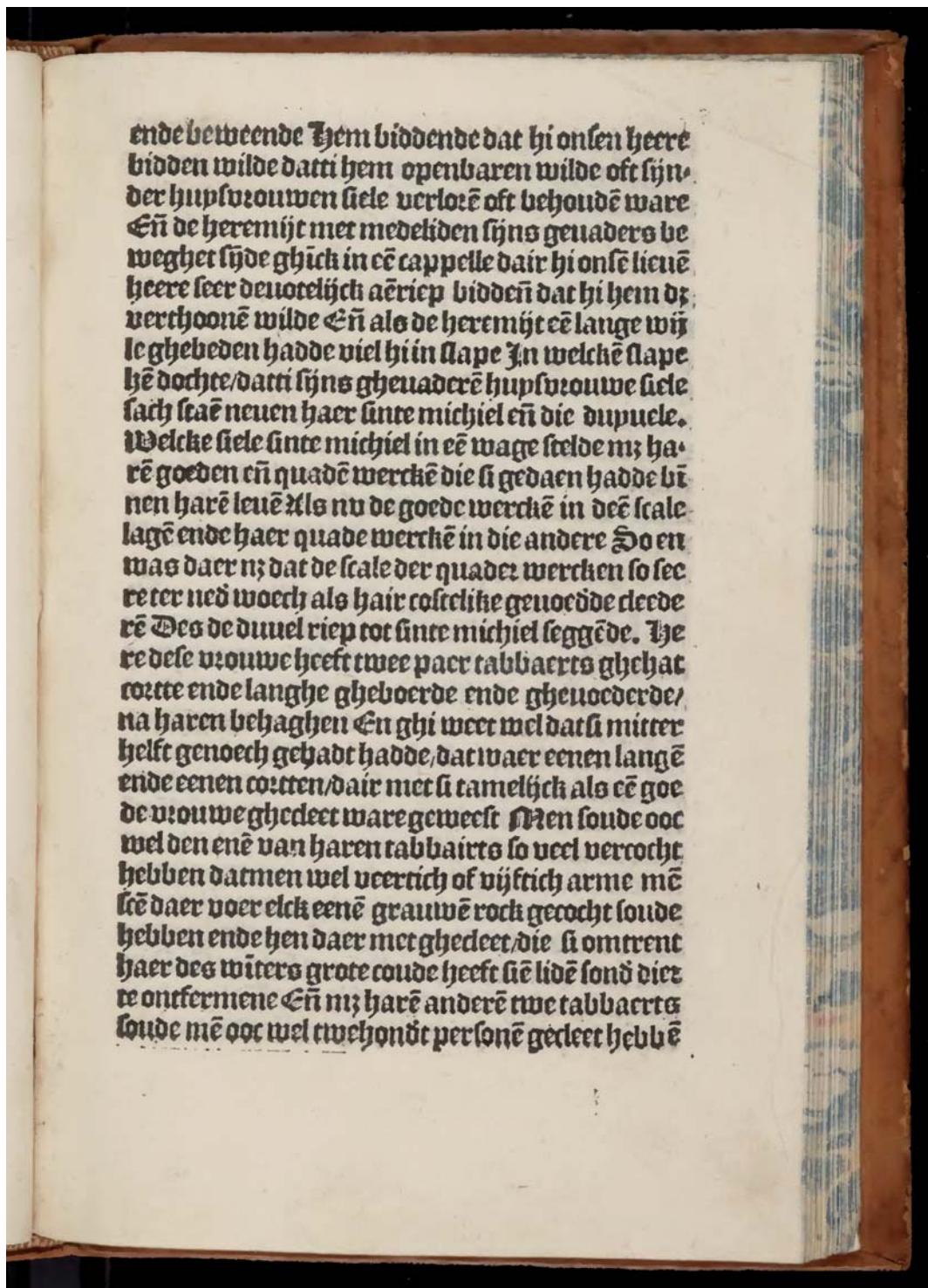
15. sonder dier te ontfermene: zonder zich over hen te ontfermen

16. [Furter 1513]: fol E2v: vnd vor frost enthalten worden /

17. [Vander Noot 1515] ionghheghelinghen

18. die: de ringen en juwelen

19. [Vander Noot 1515] ontwaerte



Washington, Library of Congress, Rosenwald Collection 1131, fol. h4 recto

Niet dien bracht de duuel de tabbaerts die hi op
waghen lepde met haren ringhen ende anderen
cleynoden die si wt vrienscapen vanden ionghe-
ghelinghen genomen hadde die vol quaets claps
ende oneeren waren daer doer si haren euen ker-
ten benide/haten/beloghen/ende veel quaets ouer
sepden. En als de dnuele ald' allet quaet bi brach
te datse opt ghedaen hadde Doe woeghen de selue
quade werken veel swaerder da de duechde Des
nam de duuel de siele niet grooten gecrijssche ende
vourdesewch niet berrenden tabbaerts vol vla-
men. **N**iet desen ontwaerte de heremijt wt sinen
slaep ende vertelde den ridder sijn visioen/hem be-
uelende datti der seluer vrouwe clederen om gods
wille gheuen soude.

Ores na desen troude dees ridder een ander
vrouwe bid welcker hi vijf iaer woede daer
na sterf si och des de ridder wel so rouwiche was
als doen sijn eerste hups vrouwe ghestoruen was
Doe ghinch hi wederom totten voerscreuen here-
mijt den welcken hi sine druct clacchde hem vri-
delijcken biddende datti onsen lieuen heere bidden
wilde dzt hem verchoonde hoe dat metter siele va-
deser sijn tweede hups vrouwe ware. Midts den
welcken de heremijt tot medeliden verweet sijnde
hem tot ghebeden stelde Ende hem wort gheopen
baert dz si behoudē was. maer si moest hondert
iaer inde veechviere pine lidē om somige lōdē dpe
si i hare houlycke staet gedaē hadde Dz was dz ee-
del mādicwyls heimelic gesprokē hadde m̄z haiz

C Orts na desen troude dees ridder een ander vrouwe, bider welcker hi vijf jaer woende. Daer na sterf si oock, des de ridder wel so rouwiche was als doen sijn eerste huysvrouwe ghestorven was. Doen ghinck hi wederom totten voerscreven heremijt, den welcken hi sinen druck claechde, hem vriendelijcken biddende datti onsen lieven Heere bidden wilde datti hem verthoonde hoe dat metter sielen van deser, sijn tweede huysvrouwe, ware. Midts den welcken de heremijt tot medeliden verwect sijnde, hem tot ghebeden stelde, ende hem wort gheopenbaert dat si behouden was. Maer si moeste hondert jaer inden veechviere pine liden om somige sonden dye si in haren houlijcken staet gedaen hadde: dat was dat een edel man dicwijls heimelic gesproken² hadde met hair, [h5r] om dwelck si verdoempt soude gheweest hebben, maer si hadde haer des ghebiecht. Hier af was de riddre seer verblijt. "Mair," seide de heremijt, "tmach wel sijn datse de selve sake thien oft twelef mit den wercke bestaan heeft.³ Ende om een ieghelijcke reyse, al heeftment ghebiecht, moetmen seven jaer in den veechviere penitencie doen, dwelck een suveringhe der sielen es van allen quadren lusten."⁴

Daerom, lieve dochteren, neemt hier bi exemplre hoe swaerlijck men den valschen lost beteren moit ende tsijnder tijt betalen! Desghelicx oock die so veel cleederen ende juweelen hebben hen mede te verchieren om der werelt ende den menschen te behaghen, dwelck eenen oorspronck es der hooverdien ende der oncuyscheyt dat twe sonden sijn die van God bisonderen ghehaet sijn, als men bi desen

1. [Eckrich] fol. 29c: .xxxix. Comment le chevalier se remaria

2. [Eckrich] fol. 29c: Ce fust que un escuier s'estoit couchié avecques elle, et autres petiz pechiéz — [Furter 1513] fol. E2v: Das was das eyn edelman zü mer malen zü ir gangen heymlich raten mitt jr gepflegen / das sy da mitt genügsam gebichtet hette / Da aber sy verdampnet wer worden wo sy by im gelegen wer

3. Het is dus niet bij één keer overspel gebleven.

4. [Vander Noot 1515] liet onvertaald: [Eckrich] fol. 29d: Si ne l'avoit elle pas fait a homme marié ne a prestre ne a moine ne engendré enfant. Et pour celui pechié mortel pour chascune fois que l'en le fait l'en est sept ans ou feu et en flambe en expurgatoire non obstant la confession. — [Furter 1513]: E3r: Ob es anders nit ein ee man / eyn priester oder eyn münich ist / Oder ob sie nit von fremden mannen kinder hatt geheppt /

twee vrouwen des voerscreven ridders bekinnen mach. Desghelijcx sijn oock noch wel veel vrouwen die wel therte hebben vijftich oft tseventich⁵ ghuldenen om eenen tabbaert te gheven, maer souden si alleen eenen ghulden, ofte eenen tabbaert eenen ghulden weert sijnde, om godswille gheven, dat soude hen verdrieten.⁶ De ghene die so veel cleederen hebben datsi hen wel met min liden souden ende genoech hebben, souden overdincken hoe si dat ten uutersten daghe⁷ verantwoerden selen. Daerom sal een iegelijcke goede vrouwe haer herte ende moet so luttel als si mach stellen tot uutwendighen cleederen ende gheven des te meer om godswille om in de ander werelt ghecleet te worden. Ghelijck als de heylige [h5v] joffrouwe sinte Katerina ende meer andere⁸ gedaen hebben, die hen cleederen ende hen goet den armen om godswille ghedeylt hebben.

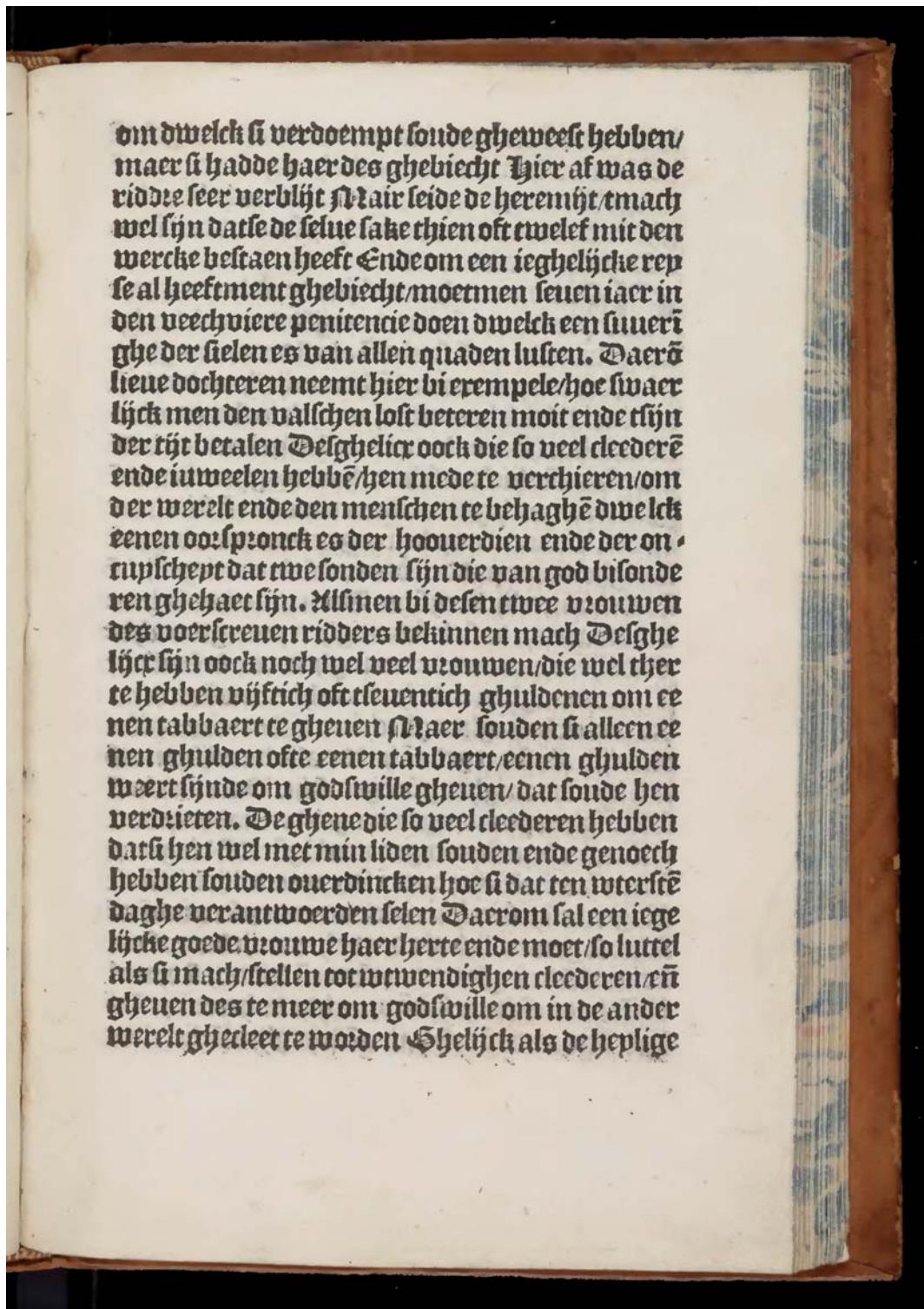
Aldus hebbiyck u gheseyt van des ridders twee huysvrouwen, ende nu suldi hooren van de derde.

5. [Eckrich] fol. 29d: de soixante ou quatre-vingt frans — [Furter 1513] fol. E3r: fünfftzig oder sechzig gulden

6. [Eckrich] fol. 29d: Et elles tendront a grant chose — [Furter 1513] fol. E3r: für gar groß geachten wurden /

7. ten uutersten daghe: op hun sterfdag / bij het Laatste Oordeel

8. [Eckrich] fol. 30a: Comme de Sainte Elizabeth, de Sainte Katherine, et de Saincte Agathe, et de pluseurs qui donnerent leurs robes et leurs biens aux povres pour l'amour de Dieu. — [Furter 1513] fol. E3r: Als dann die heilgen frowen vnd iunckfrowen sant Katherin vnd vil ander nach innhalt jrer legenden gethon / die ir güt vnd kleider den armen mit gedeilt haben /



Washington, Library of Congress, Rosenwald Collection 1131, fol. h5 recto

ioffrouwē sinte katerina ende meer andere gedaē
hebben/ die hen cleederen ende hen goet den armē
om godswille ghedepte hebben. Aldus hebbpck u
ghelept vā des ridders twee hupsrouwen en nu
suldi hooren van de derde

Ondē trouwe sijn derde wijsbider welcker h̄p
lange woende eer si sterf En als si doot was ghinc
hi weder ten voornoemdē heremijt, hem bpddeit
als vore Welck heremijt claeerlyck in linnen vischoe-
ne sach, hoe haer de duuel met linnen clauwen bide
hare so valste hiel dat si haer hoot tot gheender side
ghelkeeren noch ghewinden en conde en stiet haer
op den mont ende op den oogen brauwen bernde
slanghen ende padden des dve siele van iegelyckē
stootiammerlyck tr̄schtē Doen vraechde de here
mijt waerom de siele sodanighen pine gedoochde
Ende hem antwoerde een inghele om destville dz
se haer wanghen ende haer oochbrauwē althē na
der werelt behaghen ghechiert hadde Endē alsoe
dicwyls als si dat gedaē hadde also dicwyls moes
te si met sodanigher pine langen tijt geleden hadde quam
een ander duuele met grooten lāge tāde/ die greep
se met harē aēsichte daer i leer weedelyc biteñ en
magende hi stiet haer ooch berende vslers indē aē
sichtē so gruwelijck als dat de heremijt daeraf ver
scricte En de ingle vertrousten en leide/d; si dz wel
vdiēt hadde Si wat sake vraechde de herenijt De
īgele antwerde o d; se hair aēsichtē gheblachet ende

C Orts daerna houwelijcte de riddere wedere ende troude sijn derde wijf, bider welcker hy lange woende eer si sterf.² Ende als si doot was, ghinc hi weder ten voernoemden heremijt, hem byddende als vore. Welck heremijt claerlijck in sinen visioene sach, hoe haer de duvel met sinen clauwen biden hare so vaste hiel datsi haer hoot tot gheender siden ghekeeren noch ghewinden en conde, ende stiet haer op den mont ende op den oogenbrauwen³ bernde⁴ slanghen ende padden,⁵ des dye siele van iegelijcken stoot jammerlijck crijschte. Doen vraechde de heremijt waerom de siele sodanighen pine gedoochde. Ende hem antwoerde een inghele: "Om deswille datse haer wanghen ende haer oochbrauwen altijt na der werelt behaghen ghechiert hadde. Ende alsoe dicwijls als si dat gedaen hadde, also dicwijls moeste si met sodanigher pinen gecastijt. Daerna als si sodanighen pine langen tijt geleden hadde, quam een ander duvele met grooten langen tanden. Die greepse met haren aensichte, daer in seer wreedelijc bitende ende cnagende. Hi stiet haer oock berende ysers inden aensichte so gruwelijck als dat de heremijt daeraf verscrigte. Ende de ingle vertr[o]osten⁶ ende seide dat si dat wel verdient hade. "Bi wat saken?", vraechde de heremijt. De ingele

1. [Eckrich] fol. 30a: .xl. Du dit chevalier

2. [Furter 1513] fol. E3r: dar von der Ritter so betru^ept wart / das er kümberlich by leben bliben mocht /

3. oogenbrauwen: wenkbrauwen

4. bernde: brandende

5. slanghen ende padden: vertaalfout, bedoeld zijn (roodgloeiende) naalden en priemen (die in haar hoofd gestoken worden tot in de hersenen) — [Eckrich] fol. 30a: Car il veoit apartement que un annemi la tenoit d'une de ses greffes par les cheveux et par la trece comme un lyon tient sa proie, si [30b] que [elle] ne povoit la teste remuer ne ca ne la et puis li mettoit alemes et aguilles ardans par les sourcilz et par les temples et par le front jusques a la cervelle, et la pouvre s'escroioit a chascune fois que il li boutoit la lesne ardant. — [Furter 1513] fol. E3r: Wie er klerlich sehe das sy der tüfel mit dem klowen by jren har so hart ergriffen hatt / das sy jr houpt weder hin noch har mochte gewenden / Und stieß ir in jre backen / vnnd ougbrownen / Ouch in die stürnen biß das hyrn brennende alen vnnd nodlen /

6. [Vander Noot 1515]: vertruosten

antwoerde: "Omdat se hair aensicht gheblancket⁷ ende [h6r] gheverwet heeft om den lieden te behaghen, dwelc een groote sonde es daer van hoverdie comt, daer uit dan oncuyscheyt ende alle ander sonden spruyten, daer doer de werelt van Gode geplaecht wort. Het meshaecht God oock boven alle dingen dat de mensche hem selven scoonder maken wilt dan hy vander natueren ghemaect es, ende dat hem niet ghenoech en es datti een mensce, een man ofte een vrouwe, es nader beelden Gods gescapen, dan oft hem God met Sijnder sonderlinger graciën niet voir sien en hadde ende van hem een menscen beelt sonder verstant oft een onredelijck dier van hem gheschapen hadde.⁸ Dairom en souse haer aensichte geen dinghen toeghevoecht hebben dye haer van God niet ghegheven en waren. Mits den welcken niet te verwonderen en es al moetse dese pine ghedoogen, want si dat wel verdient heeft. Gaet oock tot haren lichaem, so suldi sien hoe haer aensichte ontscikt ende mesmaect is!" — "Heer," sprack de heremijt totten ingel, "salse langhen tijt in deser pinen bliven moeten?" — "Wel duysent jaer oft langer," seyde de ingele, ende niet meer en wilde hi hem verclarenen. Maer als haer de duvele den vierighen brant in daensicht stiet, screide si seer clachlijc ende vervloekte duere⁹ datsi noyt¹⁰ gheboren was. Van welcken ghescreye¹¹ de heremijt ontwaecte ende quam totten riddere, dien hi dat vertelde. Des de riddere oock

7. gheblancket ende gheverwet: middeleeuwse vrouwen die het schoonheidsideaal navolgden, maakten hun gezicht wit, hun lippen rood en voorzagen hun wangen van een blosje.

8. [Eckrich] fol. 30c: Car sur toute rien il desplaist au Createur qui tout forma, dont l'en se veult donner plus grant beauté que nature ne li aporte. Et ce ne souffrist pas a homme ne a femme estre fait et compassé a sa sainte ymage, ou les sains anges tant se delitent. Car se Dieu eust volu de sa sainte pourveance, elles ne eussent pas été femmes, aincois les eust faites bestes, mues, ou serpens. — [Furter 1513] fol. E3v: Es mißfalt och gott ob allen dingen / das im der mensch selbest mer hübscheit vnderstat zu geben / dann im von der natur ist verordnet / Unnd nitt benügen haben will / das es ein mensch ein frow oder ein man ist / vnd dem bild gotz gelich erschaffen / Dann ob in gott nit mit sinen sondern genaden fürsehen hette / er doch wol nit ein menschen bild sonder eyn vnuernüfftigs thier vß im gemacht /

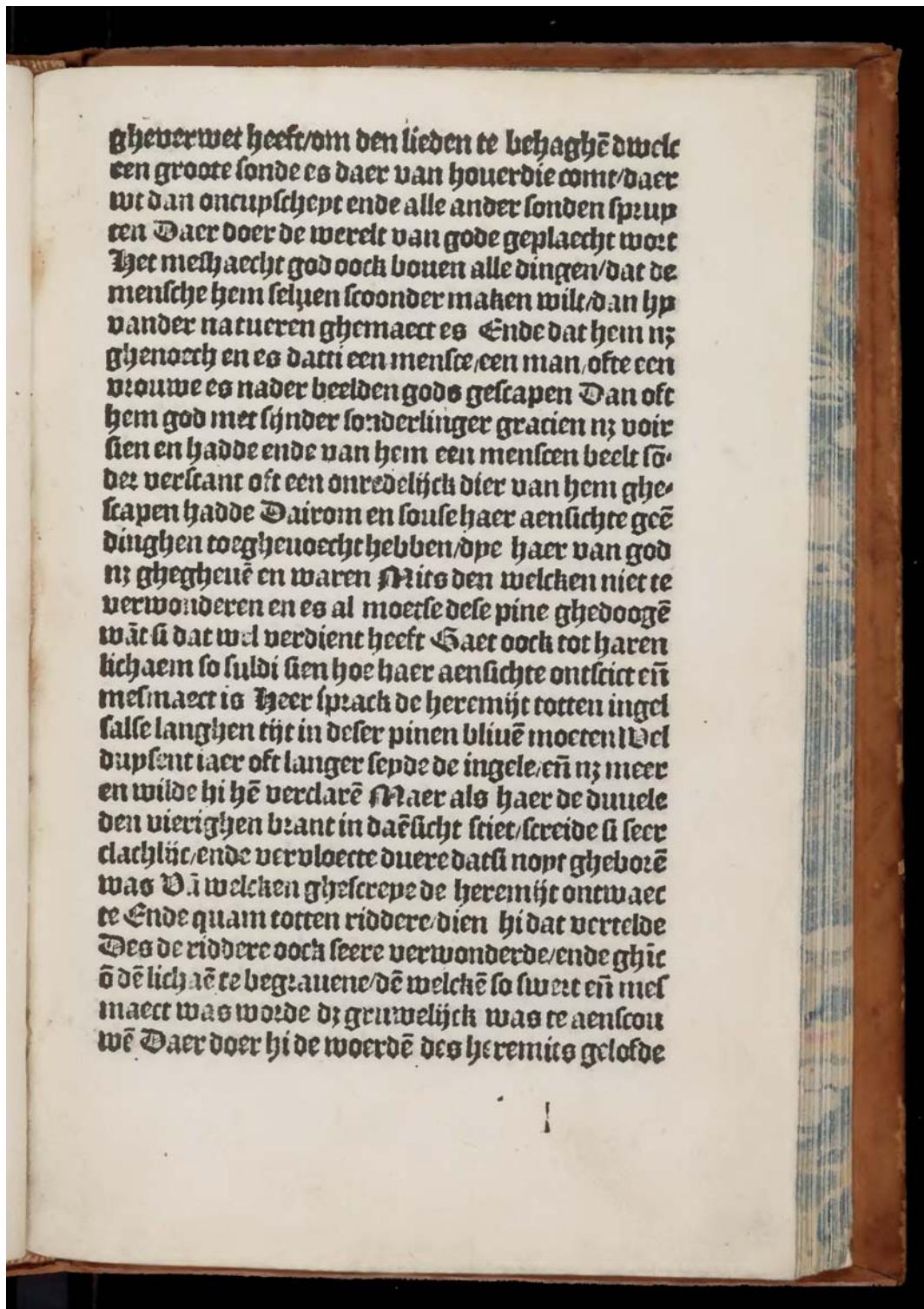
9. duere: het uur

10. noyt: ooit

11. [Eckrich] fol. 30c: et de la paour que le saint hermite en eust il se esveilla tout effraié — [Furter 1513] fol. E3v: vnd von soellichen gestanck erwachte der eynsidel in grossem schrecken /

seere verwonderde ende ghinc om den lichaem te begravene, den welcken so swert ende mesmaect was worde[n]¹² dat gruwelijck was te aenscouwen. Daer doer hi de woerden des heremits gelofde [h6v] ende wort tot sodanighen medeliden beweghet als dat hi de werelt liet, dat derde deel sijns goets om Gode ghevende, ende so salighen leven leyde als dat hi int ghetal der saligher gherekent wort.

12. [Vander Noot 1515]: worde



Washington, Library of Congress, Rosenwald Collection 1131, fol. h6 recto

Ende wort tot sodanighen medeliden beweghet/
als dat hi de werelt liet dat derde deel sijns goets o
gode gheuende ende so salighen leuen leyde als dz
hi int ghetal der saligher gherekēt wort Ende om
te bewijsene dat dpt exemplel wel waer sijn mach/
willick veen ander segghen/dat cortelinge gescreve
es Ich heb ghesien een machtige grauinne/diemē
sepde dat alhēt veel costelijche deederē ende cleyno
den hebben wilde. Dese sepde tot haren heere/ich
heb dit en dit ghesien/dat seer wel voecht En loche
so vele datti haer alle iare nieu fautsoenen van cle
deren ende van inwele moeste doen coopen ende
laten maken Dwelek hi niet en dorste laten/want
hi aelijc̄r een goet pensioen van haer hadde Al
dus was dese vrouwe eenen tijt eerlijch en mach
tich Sinnen desen sterf haer man/doen borgan ha
ren staet ende eere te minderen so seere dat̄ sterf.
Ende daensicht wert haer ooch soe mesmaect/dat
niemand ghevueten en conde waerom dat so verā
erde/want gheender vrouwen beelt en ghelycte
noch daer en was niemand die van sodanigē mes
maectheyt ghehoort hadde Maie ich dinck wel dz
des blanchettens scult was daer si haer aensicht
binnen haren leuenemede gheblanchet hadde en
sodanich was haren loon Daerom my lieue doch
teren spieghelt u hier aen ende en wile gheensins
u ainsichten anders verwē noch maken da u god
die verleēt heeft die u na sijn heylīch beelt ende na
den loop der natueren ghescapen heeft Delsghyc
en wilt ooch gheen ouervloedeghe verhieringhe